

**Medienmitteilung: Die Kalkbreite wird als 2000 Watt Areal im Betrieb zertifiziert
Einladung zur Medienführung: Mittwoch, 22. November 2017, 10:15 Uhr**

Der Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite wurde am Energietag des Bundesamts für Energie am 25. September 2017 in Freiburg als „**2000 Watt Areal im Betrieb**“ ausgezeichnet. Die Kalkbreite ist damit eines von schweizweit fünf Pilot-Arealen, die sich dieser umfangreichen Prüfung verschiedenster Nachhaltigkeitskriterien unterzogen. Sie erzielte dabei mit einem Erfüllungsgrad von 78 Prozent den besten Wert aller geprüften Areale.

Das am Energietag überreichte Zertifikat gilt bereits seit Januar 2017 und muss alle vier Jahre erneuert werden. Es zeichnet Areale aus, die sich vorbildlich für den Schutz der Umwelt, des Klimas und einen sorgsam Umgang mit Ressourcen einsetzen. Im Lauf der Zertifizierung werden die fünf Teilbereiche Gebäudeerstellung und –betrieb, Ver- und Entsorgung, Mobilität, Management-System und Kommunikation/Kooperation spezifisch geprüft und bewertet.

Insbesondere im Bereich Kommunikation/Kooperation erzielte die Kalkbreite Spitzenwerte, was auf die besonderen partizipativen Strukturen der Genossenschaft zurückzuführen ist, in denen die Bewohnerinnen und Gewerbetreibenden an regelmässig stattfindenden Veranstaltungen ihre Anliegen einbringen und diskutieren können. Auch im Bereich Management, Gebäudeerstellung/-betrieb und Mobilität erzielte die Kalkbreite sehr gute Werte.

Die Punkteinbussen im Bereich Mobilität, die in einer autofreien Siedlung wie der Kalkbreite nahezu perfekt sein müssten, ist vor allem mit folgenden Erkenntnissen zu erklären: Neben der Anzahl Auto- und Fahrradparkplätzen und weiteren Zusatzkriterien wie beispielsweise dem Vorhandensein einer Velowerkstatt fliesst auch eine Befragung der MieterInnen zu ihrem Mobilitätsverhalten in die Beurteilung ein. In Bezug auf die Bewohnerinnen hat die Kalkbreite hier gut abgeschnitten. Für die Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, die rund 40 Prozent der Fläche belegen, sah die Zertifizierung indessen keine Befragung vor. Es wurde auf den schweizerischen Durchschnittswert zurückgegriffen. Dies führt zu einer Verzerrung der Ergebnisse, da in der Kalkbreite auch Gewerbetreibende und ihre Angestellten dazu verpflichtet sind, kein Auto für ihre Arbeitswege zu benutzen. Diese Schwachstelle im Bewertungsverfahren für Gewerbebauten wurde bei der Zertifizierung erkannt und fliesst nun in die weitere Entwicklung der Beurteilungskriterien für 2000 Watt Areale im Betrieb ein.

Den tiefsten Wert erreichte die Kalkbreite im Bereich Ver- und Entsorgung, was vor allem auf Faktoren zurückzuführen ist, die unter anderen Gesichtspunkten auch positiv gewertet werden. So produziert die Kalkbreite nur etwa 15 Prozent des Energieverbrauchs über die eigene Photovoltaik-Anlage, dafür aber stehen grosse Teile der Dachflächen als Aussenanlagen den BewohnerInnen offen und sind nicht durch solche Anlagen verbaut. Oder aber es wird nur ein geringer Teil an Regenwasser gesammelt, dies, weil ein Anteil der Dachflächen Grünflächen sind die als Retentionsflächen dienen und nicht bewässert werden, auf denen aber auch kein Wasser gesammelt werden kann.

Die Genossenschaft Kalkbreite ist stolz auf das gute Ergebnis dieser Zertifizierung und ist überzeugt, dass sie dazu beiträgt, dass Modell Kalkbreite mit einem Fokus auf vielfältige Nachhaltigkeitsmerkmale sowie ausgeprägte Partizipationsmöglichkeiten für Bewohnerinnen und Gewerbetreibende weiter bekannt zu machen und so neue, zukunftsgerichtete Projekte zu fördern. Nach diesem Zertifizierungserfolg erwägt die Genossenschaft nun auch für das Neubauprojekt Zollhaus eine Zertifizierung als 2000 Watt Areal.

Medienführung zum Thema: Mittwoch, 22. November 2017, 10:15 Uhr

Weitere Informationen: https://www.kalkbreite.net/projekt/2000_Watt_Areal

Kontakt:

Valérie Clapasson
Verantwortliche Kommunikation
valerie.clapasson@kalkbreite.net
043 317 17 22
079 779 40 02

Genossenschaft Kalkbreite
Kalkbreitestrasse 2
8003 Zürich
043 317 17 22